

Mauro Zecchetto sammelt im Massstab 1:87 Schwerlast & Saurer



von Daniel Wietlisbach

Das Speditions- und Schwerlastunternehmen Zecchetto hat viele der unverwüstlichen Saurer Lastwagen in seinem abwechslungsreichen Fuhrpark. Es lässt sich kaum verheimlichen, dass Firmeninhaber Mauro Zecchetto leidenschaftlicher Fan der leider nicht mehr existierenden Schweizer Lastwagenmarke ist. Leuten wie ihm ist es zu verdanken, dass diese legendären Nutzfahrzeuge auch heute noch in tadellos gewartetem Zustand täglich im Einsatz anzutreffen sind.

Die Geschichte begann vor 25 Jahren und die erwähnten Protagonisten sind im Massstab 1:87 ver-

Keines der Modelle von Mauro Zecchetto kommt unverändert in die Vitrine. Der grösste Teil der Sammlung besteht aus Umbauten und Neulackierungen ...

kleinert und können in den Vitrinen des Sammlers Mauro Zecchetto bewundert werden. Vor 25 Jahren erschien das erste Modell eines Saurers D290 / D330 von Roskopf; ein Vierachser mit einem Kühlaufbau der Brauerei Feldschlösschen (Best-Nr 401), es war damals das erste Modell eines Schweizer Lastwagens und eine kleine Sensation für die Modellbauer des kleinen Landes. Es war zudem der Start-

schuss zu der hier vorgestellten sehr sehenswerten Sammlung. Auf der vorhandenen Modelleisenbahn wuchs die Saurer-Flotte schnell und Nutzfahrzeuge etablierten sich schliesslich als eigenständiges Hobby. Von Anfang an wurden die Modelle umgebaut und es entstand die Idee, eine eigene Spedition zu «gründen» und die Fahrzeuge in den Firmenfarben zu lackieren. Verschiedene Farben wurden



Kaum im Handel – bereits modifiziert:
Der MAN TGX der Firma Zürcher von Herpa mit Riffelblech und anderen Zusatzdetails.

Alle Modelle in den Vitrinen von Mauro Zecchetto sind modifiziert – mittlerweile sind es etwa 400 Stück (linke Seite).

Für den Sachverständigen für Ladungssicherung müssen natürlich auch die kleinsten Details stimmen.



angedacht, bis die Entscheidung zugunsten des gefälligen Grün / Gelb gefallen war. Nachdem ein befreundeter Drucker es geschafft hatte, das Firmenlogo in guter Qualität auf Klebefolie zu drucken, konnte der Spass beginnen.

Heute ist nicht mehr klar, ob die Farbgebung reiner Fantasie entsprungen ist, oder ob damals die Fahrzeuge einer Tessiner Spedition so oder ähnlich lackiert waren. Denn damals war Saurerfan Mauro Zecchetto mit einem Gleichgesinnten und mit der Kamera bewaffnet tageweise auf der Jagd nach den in der Schweiz reichlich vorhandenen Fahrzeugen.

Mit dem beruflichen Wechsel zur Verkehrspolizei wuchs verständ-

Die neusten Umbauten sind meist auch die persönlichen Favoriten des Sammlers. Hier ein Saurer mit Fahrmischeraufbau in den Farben der hauseigenen Spedition.



Auch ein Saurer: 10DM der Schweizer Armee mit Kranaufbau von Faun.

licherweise das Interesse an Einsatzfahrzeugen, nicht nur an denen der Polizei, sondern auch an der Ambulanz und der Feuerwehr, die damals zusammen gehörten.

Einsatzfahrzeuge

In der Folge entstanden zahlreiche Umlackierungen und Verfeinerungen von handelsüblichen Modellen, die natürlich den Originalen exakt entsprechen müssen.

Verbindungen von Beruf und Hobby ergeben sich beim Sammler gleich mehrere: Bei Lastwagenkontrollen im Schwerverkehrszentrum der Polizei, oder beim Begleitservice für Schwertransporte, zu dem er sich gern «vordrängt» wie er entschuldigend erklärt. Die interessantesten Transporte fänden oft nachts statt und einige davon konnte Mauro Zecchetto bereits fotografieren und die Bilder auf seine Website stellen. Durch den Kontakt mit den Originalfahrzeugen begann sein Interesse an den Schwerlastfahrzeugen zu wachsen und daraus entwickelte sich schliesslich der dritte Schwerpunkt der Modellsammlung.

Mittlerweile ist Mauro Zecchetto bei der Polizei zudem «Sachverständiger für Ladungssicherung», was man den Modellen ansieht, deren Ladungen bis ins letzte Detail korrekt gesichert sind.

Ausschliesslich Umbauten

Kein Fahrzeug, an dem nicht mindestens ein Pinselstrich selber angebracht wurde, stehe in den Vitrinen, erklärt der Sammler. Erfolgt die erste Umlackierung mit der Spraydose, steht heute eine professionelle Airbrush-Anlage im

Der Sammler

Mauro Zecchetto, 49, hat ursprünglich Schlosser gelernt und während der Wirtschaftskrise der achtziger Jahre als Elektriker gearbeitet. Mit 26 Jahren ist er Polizist geworden. Seit einigen Jahren arbeitet er als Verkehrsinstruktor in Schulen und Kindergärten und leistet in der übrigen Zeit Dienst bei der Verkehrspolizei.

Neben seiner Sammlung bleibt ihm ferner Zeit, um an einer grösseren Modelleisenbahn zu bauen, sowie für Wandern, Sport und Fasnacht. In den Ferien fährt er zudem gerne den Saurer eines befreundeten Transporteurs. Ferner ist er im Organisationskomitee des «Treffen Schweizerischer Nutzfahrzeuge» in Thayngen engagiert, das alle zwei Jahre gegen hundert Lastwagen – darunter viele Saurer – zu mobilisieren vermag; das nächste Mal im Juni 2011.

Mauro Zecchetto ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt in Stetten, Schaffhausen.



Einsatz. Neben den erwähnten Saurer Lastwagen in allen Chassisvarianten und mit verschiedenen Umbauten waren in der Anfangszeit vor allem Kibri-Bausätze für die Umbauten sehr gefragt. Heute stehen jedoch die Modelle von Herpa hoch im Kurs. Sie lassen sich leicht zerlegen, und die separat erhältlichen Einzelteile, wie Fahrerhäuser, Schwerlasttürme, Reifen und Felgen und weitere Details bieten eine optimale Grundlage für Um- und Eigenbauten. Vor allem die in weiss gehaltenen Fahrerhäuser dieser Sets eignen sich hervorragend für eigene Lackierungen.

Das «Rohmaterial» für seine Umbauten bezieht der Modellbauer im Fachhandel und auf Börsen (Radolfzell und Friedrichshafen),

denn auf letzteren tauchten immer wieder Modelle auf, die es offiziell gar nicht gibt. Es geht Mauro Zecchetto weniger darum, Raritäten zu besitzen, als vielmehr die ihm gefallenden Modelle in die Sammlung stellen zu können. Das gesuchteste Modell beispielsweise – ein Saurer Tanklöschfahrzeug in Sandfarbe für Arabien in kleiner Auflage produziert (435) – hat er verkauft. Neuheiten kauft er, sobald sie lieferbar sind. Zu oft hatte er in der Vergangenheit erlebt, dass vermeintlich länger lieferbare Artikel plötzlich aus den Regalen verschwunden waren.

Die Frage nach dem liebsten Modell kann er nicht eindeutig beantworten: Das wechselt je nach Aktualität. Momentan sei es sicher



Auch den Dioramenbau beherrscht der Sammler, hier sein Favorit.



«Resteverwertung» aus der Bastelkiste: Transport nach Osten.



Eine stattliche Flotte von Saurer-Lastwagen hat das Schwerlast- und Speditionsunternehmen Zecchetto in seinem Fuhrpark.

der wunderschön lackierte MAN TGX der Firma Zürcher von Herpa (156479), der bereits mit Riffelblech und zahlreichen Details verfeinert und mit einer grossen Kiste beladen wurde. Ebenso gefällt ihm aber ein weiterer Saurer, den er eben mit Mischeraufbau versehen und in der hauseigenen Farbe lackiert hat.

Die Sammlung umfasst mittlerweile ungefähr 400 Modelle, drei Viertel davon sind Saurer und Schwerlastmodelle. 350 weitere Modelle stehen für Umbauten bereit. Die Arbeit – und der Spass – dürfte in den kommenden Jahren also erhalten bleiben. Als nächste Anschaffung sind das Universallöschfahrzeug von «EADS» (Herpa 48705) und natürlich der Liebherr R954 in Zürcher-Lackierung ge-

plant (Herpa 157452). Dem Massstab 1:87 wird der Sammler treu bleiben; aus Platzgründen, obwohl ihm auch manche Modelle in 1:50 gut gefallen würden. Seine üblichen Modifikationen an einem Modell sind zahlreich: Gummidichtungen nach ziehen, Spiegel einfärben, Beleuchtung ergänzen, Kontrollschilder und Versorgungsleitungen anbringen. Für die Schwerlastumbauten steht ihm hervorragendes Riffelblech von Friho zur Verfügung (www.friholenk.ch). Die Beschriftungen lässt er in Dresden bei www.decalprint.de anfertigen.

Kontakte zu Gleichgesinnten

Mauro Zecchetto macht kein Geheimnis aus seiner Leidenschaft

und es stört ihn nicht, wenn die üblichen Kommentare fallen. Wer seine Modelle kennt, nennt ihn zwar einen «Spinner» – im positiven Sinn –, bewundert aber auch die Präzision seiner Modellumbauten. Vor zehn Jahren hat ihm ein Berufskollege erstmals eine Website eingerichtet, und damit die Sammlung öffentlich zugänglich gemacht. Daraus ergaben sich zusätzliche Bekanntschaften für einen Erfahrungsaustausch. Heute betreut er die Seite www.zeggi-modellbau.ch selber.

Gute Beziehungen zu MAN Schweiz führen regelmässig zu Aufträgen für Sonderlackierungen in den Farben eines Kunden – beispielsweise aus Anlass eines Firmenjubiläums. 